

Freitag, 31. Mai 2024  
von Helmut Atteneder

## Thomas Wall: Sein Lachen wird man vermissen



Thomas Wall, Intendant Altomonte Orchester  
Bild: Winkler

### Nachruf: Der Intendant des Altomonte Orchesters und Pädagoge starb 66-jährig

Er war Faktotum, Perpetuum mobile, Hirn und vor allem Herz des von ihm gegründeten Altomonte Orchesters in St. Florian. Musiker aus 25 Nationen und den besten Orchestern der Welt mit einem "St. Florian is leiwand, kumts oafach" Jahr für Jahr zum Sinfoniekonzert bei den Brucknertagen zu engagieren, war die Leidenschaft des großartigen Cellisten. An das herz hafte Lachen des Musikers, Intendanten und Musiklehrers wird man sich vielerorts noch lange erinnern.

Am Mittwoch, 29. Mai, ist Thomas Wall an den Folgen eines Krebsleidens gestorben. Stiftspropst Johann Holzinger hat den 66-Jährigen noch mit den Sterbesakramenten versehen. "Papa war offenerzig und immer hilfsbereit. Gerade jetzt würde ich ihn besonders brauchen",

sagt seine Tochter Victoria, die mit ihrem Vater Gemüt und musikalische Leidenschaft als Cellistin geteilt hat. Sie wird künftig auch die organisatorischen Belange des Altomonte Orchesters übernehmen.

Thomas Wall wird am 26. Februar 1958 als Sohn von Anna und Franz Wall, einem bedeutenden Violinisten und Musikpädagogen, geboren. Sein Elternhaus vermittelt ihm mit Freude die Liebe zur Musik. Junge Musiker gehen bei den Walls in St. Florian aus und ein, mit Gunar Letzbor oder Klaus Laczika, dem Mitbegründer der Brucknertage, entstehen tiefe Freundschaften bis zum letzten Tag. Mit Letzbor gründet Wall die Reihe "Fiori Musicali": "Thomas war äußerst kommunikativ, verbindend und wertschätzend gegenüber den Menschen. Und ein Foto von ihm zu machen, auf dem er nicht hellauf lacht, war fast unmöglich", sagt der Leiter des Ensembles "Ars Antiqua Austria". Wall, der in zahlreichen Orchestern gespielt hat, und Letzbor agierten zwei Saisonen im Orchester der Arena di Verona.

## Persönliches Kunstwerk

"Ich kann es immer noch nicht glauben", sagt Laczika zum Tod seines Freundes: "Thomas war großzügig, lustig, kompetent und integrativ, er hat die Partie zusammengehalten." Das Altomonte Orchester sei Walls "persönliches Kunstwerk gewesen. Er hat Weltklasse-Musiker und große Talente aus 25 Nationen in das Orchester integriert. Das erklärt diesen Menschen am besten." "Der spezielle Orchesterklang war das Verdienst von Thomas Wall", sagt Matthias Giesen, künstlerischer Leiter der Brucknertage, die von 15. bis 24. August ohne die mitreißende Lebensfreude von Thomas Wall stattfinden werden. Die Trauerfeier findet am Dienstag, 11. Juni, 10 Uhr in der Stiftsbasilika statt.

Zu diesem Artikel gibt es 1 Kommentar  
» [Artikel auf \*\*www.nachrichten.at\*\* öffnen](#) «